

Humor und Rätsel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **2 (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUMOR UND RÄTSEL

Anekdote

Der bestrafte Geck. Der englische Dichter Henry Fielding wollte sich einst einen Festzug ansehen. Vor ihm stand der Earl of Berkens, in ganz England bekannt als eitler Stutzer, auf einer Bank, und zwar so breitspurig, daß er die ganze Aussicht versperrte. Wiederholte Mahnungen und höfliche Bitten, sich doch zu setzen, blieben erfolglos. Da sagte Fielding vernemlich zu seinem Nachbar:

«Dieser Gentleman würde sicherlich nicht stehen bleiben, wenn er wüßte, daß er in jedem Strumpf ein großes Loch hat!»

Im Nu ist der Stutzer von seiner Bank herunter und sitzt schön sitsam. Nach einer Weile, in der er offenbar seine kritisierten Strümpfe untersucht hatte, wendete er sich zornig an den Dichter:

«Wie können Sie etwas behaupten, was gar nicht wahr ist?»

«Nicht wahr?» versetzte Fielding, «wie wollen Sie denn wohl in Ihre Strümpfe kommen, wenn Sie nicht in jedem ein großes Loch hätten?»

Der Schreiber. «Diese Erdarbeiter sind doch eine elend faule Gesellschaft! Die verdienen auch nicht ein Viertel ihres Lohnes mit effektiver Arbeit.»

«Wieso kommen Sie denn zu dieser Behauptung?»

«Na, ich hab' doch heute Nachmittag vom Bureau aus drei geschlagene Stunden einem Trupp zugeschaut...»

«Papa, was ist ein Pessimist?»
«Ein Pessimist, mein Kind, ist ein Fisch, der glaubt, es stecke in jedem Wurm eine Angel.»

«Riechen Sie nur einmal an dieser Zigarre. Ist sie nicht ausgezeichnet?»
«Puh, riecht wie versengte Schweineborsten.»
«Sollte ich vielleicht Ihrem Barte zu nahe gekommen sein?»

Sehr richtig. Lehrer: «Wovon sind die Irrfahrten des Odysseus ein schlagender Beweis?»

Schüler: «Daß es damals noch keine direkte Dampferlinie zwischen Troja und Griechenland gab.»

Dame (zum Bettler an der Türe):
«So, ehe Sie Ihre Stellung verloren, waren Sie drei Jahre auf demselben Platz. Weshalb mußten Sie da weg?»

Bettler: «Ich wurde begnadigt.»

Liebe Illustrierte!

Kürzlich traf ich auf der Straße Frau Schmeckerle, Inflationbürgerin von Zürich. Notgedrungen und anstandshalber mußte ich ein Stück weit mit ihr gehen. Ein Bekannter begegnet mir, grüßt und ich grüße wieder.

«Sage Sie doch, wer isch denn jetzt das gewese?» fragt Frau Schmeckerle im besten ihr zur Verfügung stehenden Züridütsch.

«Ja, kennen Sie den nicht?» frage ich erstaunt. «Das ist doch der berühmte X., bekannt durch seine tiefgründigen Abhandlungen über Händel. Seit fünfzehn Jahren beschäftigt er sich beinahe mit nichts anderem als mit Händel.»

«Was Sie net sage!» wundert sich Frau Schmeckerle. «Seit fünfzehn Jahre nix wie Händel?! Komisch! Isch er denn scho so lang verheiratet?»

Obwohl ich den Gedankengang Frau Schmeckerles nicht im mindesten erriet, beillte ich mich zu versichern, daß Herr X. Junggeselle sei und meines Wissens noch nicht daran denke, einen Hausstand zu gründen. Und im übrigen sei er noch reichlich jung und könne kaum schon 15 Jahre lang verheiratet sein.

«So, so! Komisch!» tönt es wieder aus Frau Schmeckerles Munde. «Sage Sie, denn isch er wohl Rechtsanwalt?»

Es klang so überzeugend, daß ich heute noch glaube, Frau Schmeckerle begriff nicht, wieso Herr X. Musikschaffsteller ist.

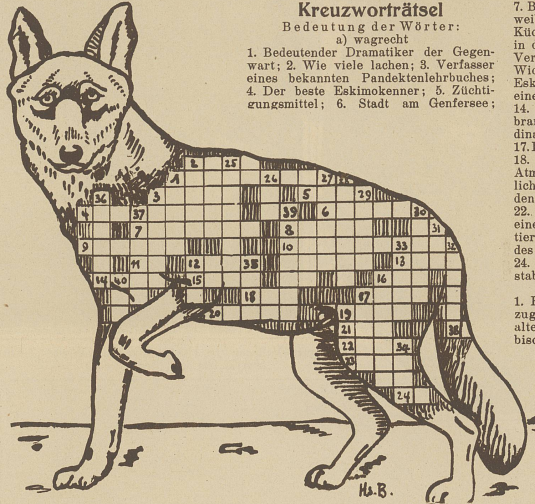
Kreuzworträtsel

Bedeutung der Wörter:

- a) waagrecht
1. Bedeutender Dramatiker der Gegenwart; 2. Wie viele lachen; 3. Verfasser eines bekannten Pandektenlehrbuchs; 4. Der beste Eskimokenner; 5. Züchtigungsmittel; 6. Stadt am Genfersee;

7. Blutbahn; 8. Jüdischer weiblicher Vorname; 9. Küchengerät; 10. Kurort in der Innerschweiz; 11. Vertraute Anrede; 12. Wichtiger Nährstoff der Eskimos; 13. Objekt in einer Schlosserwerkstatt; 14. Maß in der Papierbranche; 15. Stadt in Skandinavien; 16. Zahlwort; 17. Der Herr d. Schöpfung; 18. Scheues Waldtier; 19. Atmungsorgan; 20. Nützlicheliches Haustier; 21. Studentischer Zeitvertreib; 22. Franz. Bezeichnung eines der größten Raubtiere; 23. Hauptresidenz des Perserkönigs Darius; 24. Griechischer Buchstabe; 38. = 11

- b) senkrecht
1. Fruchtteig; 2. Bevorzugtes Nahrungsmittel der alten Eidgenossen; 3. Arabisches Kleidungsstück; 12. Besonders geschützter Punkt der alten Ringmauern; 16. Wo bei einem d. Sinne schwinden; 19. Stets das Erste, das der Arzt beim Patienten kontrolliert; 25. Heerführer, der kämpfend den kl. St. Bernhard



- überschritt; 26. Artikel; 27. Deutscher Staatsmann der Gegenwart; 28. Titelheld aus dem Werke Shakespeares; 29. Farbstoff; 30. Berg im Kanton Bern; 31. Vorname des verstorbenen großen Zürcher Tierfreundes; 32. Raubtier, das in Indien z. Jagd verwendet wird; 33. Immer noch ein gutes Beförderungsmittel; 34. Attribut der Königshefe früherer Zeiten; 35. Schicksalsgöttin; 36. Negerstamm; 37. Südliche Frucht; 39. Bezeichnung für das Verhalten, das den Erfolg herbeibringt; 40. Ein Vertreter der Grunzoehnen

Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels von Nr. 8 folgt in der nächsten Nummer

Der überflüssige Blinddarm. Der sechsjährige Fritz möchte ein Schwesterchen haben und betet auf Anraten jeden Abend zum lieben Gott darum. Die Sache dauert ihm aber etwas zu lange und da fügte er kürzlich seinem Gebet den Nachsatz zu: «Lieber Gott, wenn du Schwesterchen schon beinahe fertig hast, halt dich nicht unnützlich auf. Die Mandeln und den Blinddarm laß man gleich weg, die werden doch nachher wieder rausgenommen.»

Abstrich-Rästel

Leni, Arm, Mand, Ster, Eier, Nuss, Olen, Star, Beil, Ilg, Tenne, Tell, Adele, Genf, Robe, Herta, Stube, Mond, Engel, Eis, Seuche, Dank, Anna.

In jedem dieser Wörter sind zwei aufeinanderfolgende Buchstaben zu streichen. Die verbleibenden Wortreste ergeben dann, zu neuen Wörtern verbunden, einen Lebensspruch.



Wollen Sie nicht einen Versuch machen mit **NUSSGOLD** Butterhaltiges Kochfett Ueberall erhältlich



Ein lebhaftes Haus ist der beste Beweis unserer Leistungsfähigkeit. Grands Magasins **Jelmoli** S.A. Zürich DAS HAUS FÜR QUALITÄTSWAREN



M. Ghera

COUTURE
Fraumünsterstraße 6, Zürich

HOTEL Habis-Royal
Bahnhofplatz ZÜRICH
Restaurant

Vorfänge
jede Art
Röhren, Vitragen, Brise-bise,
Dampfen, Mülle, Gegerung, Kanne
HERMANN METTLER
Fabrikant, Zürich

Schnelli
Petit-Beurre
mit Früchten eine herrliche Zwischenspeise



Schönheit ist ein Versprechen des Glücks. (STENDHAL).

Es ist mehr als ein Versprechen, es ist verführerische Wirklichkeit, wenn Sie

CRÈME HYGIS

verwenden, die dem Gesicht Glanz, Anmut, Jugend verleiht.

CLERMONT & E. FOUET, Parfumeurs. - PARIS-GENEVE

Bevor Sie eine Reise antreten verlangen Sie von Ihrer Bank die **B. C. I. TRAVELLER'S CHEQUES** Reisechecks der **BANCA COMMERCIALE ITALIANA** das einfachste und sicherste Mittel, um über sein eigenes Geld zu jeder Zeit und in jedem Lande zu verfügen.

ENGLISCH IN 30 STUNDEN
gelfällig sprechen lernt man nach interessanter, leichtfalliger Methode durch briefliche **FERNUNTERRICHT** Erfolg garantiert, 500 Referenz, **Spezialschule für Englisch „Rapide“** in Luzern 507 Prospekt gegen Rückporto.

Mädchen-Institut Graf
Zürich 8
Kreuzbühlstraße 16
Prospekte u. Referenzen

FEIN UND MILD PREIS FR. 1.- Bekannt unter dem Namen: "BÄUMLI-HABANA"

HABANA
CIGARETTS
DE TABACS SUPERIEURS

Eduard Schenker & Söhne
BEINWIL & SEE SCHWEIZ